

Keine Steuererhöhung bei der Schule

Versammlung der Volksschulgemeinde Region Diessenhofen genehmigte Budget 2023 mit Minus von 300 000 Franken



Hans Rudolf Stör, Schulpräsident, leitete die Versammlung der Volksschulgemeinde Region Diessenhofen.

(drd) Am Montag kamen 47 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Versammlung der Volksschulgemeinde Region Diessenhofen VSGDH in die Aula im Letten. Ohne Gegenstimme genehmigten sie das Budget 2023 und den unveränderten Steuerfuss von 93 Prozent. Trotz grossen Investitionen und einem budgetierten Verlust wird die VSGDH den Steuerfuss nicht erhöhen. Gabriela Brütsch stellte das Budget 2023 und den Investitionsplan 2024 bis 2028 vor. Sie ist in der Schulbehörde für das Ressort Finanzen zuständig. Das Budget schliesst mit einem Verlust von rund 300 000 Franken bei

einem Gesamtaufwand von 16,3 Millionen Franken. Die Personalkosten steigen gegenüber der Rechnung 2021 um voraussichtlich rund 580 000 Franken. Das ist ein Plus von 4,7 Prozent. Hauptgrund für die Mehrkosten ist eine ausserordentliche Lohnerhöhung als Ausgleich für die Teuerung. Sie stieg im Oktober gegenüber dem Vorjahr von 1,6 auf 4,6 Prozent. Mehr Lohnkosten entstehen auch aus dem Schulbusbetrieb. Lernende der 3. bis 6. Klasse aus Schlattingen werden in Basadingen unterrichtet. Dazu kommt, dass ein Sanierungsbeitrag für die Pensionskasse von 2,5 Prozent des versicherten Lohnes eingerechnet werden musste. Der Ertrag aus direkten Steuern wird gegenüber dem Budget 2022 voraussichtlich um 1,1 Millionen auf 15,4 Millionen Franken steigen. Die höhere Steuerkraft führt dazu, dass der Finanzausgleich wegfällt. 2021 erhielt die VSGDH rund 1,2 Millionen Franken vom Kanton.

Der Finanzplan 2024 bis 2028 zeigt, dass trotz grossen Investitionen das Eigenkapital voraussichtlich nicht abnehmen wird. Die Gemeinde rechnet per Ende 2028 mit 8 Millionen Franken, also etwa gleich viel wie Ende 2022. Sie geht dabei von einem gleichbleibenden Steuerfuss von 93 Prozent aus. Es sind grosse Investitionen vorgesehen. Für den Neubau Zentrum bewilligte das Stimmvolk im Mai 2022 einen Kredit von 16,3 Millionen



Der Ergänzungsbau im Oberstufenzentrum Letten. Die Schlussabrechnung liegt jetzt vor und wurde an der Versammlung der Volksschulgemeinde präsentiert.

Franken. Der Neubau des Kindergartens Schupfenzelg wird etwa 2,2 Millionen Franken kosten. Weitere 634 000 Franken sind für die Umstellung der Beleuchtungen eingerechnet. Alle Neonröhren müssen in den nächsten Jahren ersetzt werden. Für die Informatik rechnet die Schule mit 238 000 Franken.

Kostenüberschreitung beim Ergänzungsneubau Letten

Hans Rudolf Stör, Schulpräsident, orientierte über die Schlussabrechnung des Ergänzungsneubaus Letten. Für dieses Projekt wurden 7 438 000 Franken bewilligt. Die Abrechnung ergab netto rund 8 Millionen Franken. Das entspricht einer Kostenüberschreitung von 8,3 Prozent. «Nach Vorliegen des ersten Projektes machten wir Abstriche, um Kosten zu sparen. Viele erwiesen sich im Nachhinein als nicht praktikabel», erklärt Stör. Einiges musste dann doch gebaut werden, zum Beispiel wegen Suva-Vorschriften.

Auch für je ein Projekt in Basadingen und Schlatt liegen die Bauabrechnungen vor. In Basadingen wurde der bewilligte Kredit von 391 000 Franken für einen Umbau im Schulhaus um rund 94 000 Franken unterschritten. «Es ist ein erfreulicher, schlanker Umbau», erklärt Stör. Im Schulhaus Schlatt wurde die Holz-

schnitzelheizung ersetzt. Die Schlussabrechnung ergab, dass der bewilligte Kredit von 480 000 Franken punktgenau eingehalten wurde.

Stör orientierte über den aktuellen Stand in Bezug auf das Projekt Schule Zentrum. «Wir wissen heute, dass es ein Holzbau wird. Einzig der Mittelteil wird Stahlbeton sein. Wir werden möglichst viel mit einheimischem Holz arbeiten».

Die vier Schulleiter erklärten das neue Leitbild der VSGDH. Es umfasst vier Hauptthemen. Über Stärkenorientierung sprach Urs Steinacher (Primarschule Diessenhofen) und Natalie Mokalisch (Primarschule Schlatt) erklärte das Thema Beziehungspflege. Roland Dorer (Sekundarschule) sprach über das Verantwortungsbewusstsein und Cornelia Schurter (Primarschule Basadingen-Schlattingen) über Weiterentwicklung. «Es ist ein extrem cooler Prozess. Er wird stets weiterentwickelt, so wie eine junge Pflanze, die regelmässig gegossen werden muss», fasste Stör zusammen.

Im Schuljahr 2022/23 unterrichteten in der VSGDH 111 Lehrpersonen (72,5 Stellenprozent) 819 Kinder im Kindergarten und in der Primar- und Sekundarschule. In der Verwaltung und im Liegenschaftendienst sind weitere 30 Personen (rund 20 Stellenprozent) beschäftigt.